

Perlen der Altstadt erkunden

Am nächsten Freitag, 24. Juni, um 17.30 Uhr wird ein geführter Rundgang durch die Wiler Altstadt durchgeführt. Dabei kann man die Schönheiten und Besonderheiten der Altstadt unter kundiger Leitung kennenlernen. Die Führung beinhaltet einen Rundgang durch die obere Altstadt sowie eine Besichtigung des Baronenhauses und des Gerichtssaales. Der Treffpunkt ist am Freitagabend auf dem Hofplatz. Die Führung, die von Wil Tourismus veranstaltet wird, dauert rund 1½ Stunden. (pd.)

AGENDA

HEUTE

WIL
 • **tipp – Infos für junge Leute**, Jugendarbeit Wil, 14.00–18.00, Jugendzentrum Obere Mühle
 • **Monatshöck**, Frauen-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil und Umgebung, 19.30, Hotel Freihof

MORGEN

WIL
 • **Alpin-Wanderung Leisichamm**, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945 Wil und Umgebung, 5.50, Bahnhof
 • **Wanderung von Rapperswil bis Einsiedeln**, Männer-Jahrgängerverein 1936–1940 Wil und Umgebung, 6.50, Bahnhof
 • **Tageswanderung**, Männer-Jahrgängerverein 1926–1930 Wil und Umgebung, 9.00, Parkplatz Matt/Glärnischstrasse
 • **Stadtbibliothek geöffnet**, 9.00–11.00 und 14.00–20.00, Marktgasse 88
 • **Ludothek geöffnet**, 9.00–10.30, Obere Mühle
 • **Delegiertenversammlung 2011**, CVP Wil-Untertoggenburg, 19.30, Hotel Freihof
 • **Circus Nock**, 20.00, Allmend

Beim elften Mal richtig verregnet

Zehn Mal hat das Wiler Open Air Rock am Weier bei relativ trockenen Wetterverhältnissen durchgeführt werden können. Heuer wurde es erstmals verregnet – und das so richtig. Das Sicherheitsdispositiv hat aber dicht gehalten.

MICHAEL HUG/OLIVIA HUG

Es war abzusehen. Die Wettervorhersagen verhießen nichts Gutes für das elfte «Rock am Weier». «Vielleicht kommen jetzt die zehn verregneten Jahre», scherzte einer, der schon jedes «Rock am Weier» miterlebte. Wenigstens konnte ein grosser Teil des Programms während der Regenspauzen stattfinden. Doch das bis anhin gewohnte Picknicken auf der Wiese, das Spielen und Herumtollen von Gross und Klein, das Entspannen bei Bier und Pommes Frites fielen diesmal ins sprichwörtliche wie reale Wasser, und das Sonnenbaden konnte gänzlich vergessen werden. Demzufolge wurden auch weniger Zuschauer auf der Weierwiese geschätzt. Es sollen um die 5000 gewesen sein, wurde vom OK gemutmasst.

Das «Rock am Weier» wächst

Ein Trend konnte trotz Zuschauerschwind beobachtet werden: Das Wiler Open Air wird stets grösser. Gleich gross bleibt zwar die zur Verfügung stehende Fläche, aber grösser wurden die Bühne und der Aufwand für die Sicherheit. Nachdem es im vergangenen Jahr zum wiederholten Mal zu später Stunde zu Scharmützeln mit betrunkenen Chaoten kam – ohne Beeinträchtigung des Publikums notabene –, wurde in diesem Jahr das Sicherheitsdispositiv abermals überarbeitet und verstärkt.

Erstmals wurde das ganze Gelände eingezäunt, und es gab nur noch einen einzigen Eingang. Eintritt wurde dort nach wie vor keiner erhoben, jedoch fanden Personen- und Taschenkontrollen



Bild: Mario Fuchs

«Der Jungbrunn» aus Deutschland sorgte am Vorabend dafür, dass die Fans auf ihre Kosten kamen.

statt. Ob das «Rock am Weier» unter diesen Voraussetzungen auch in den kommenden Jahren noch gratis bleibt, scheint fraglich. Das OK war gestern für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Erwartungen erfüllt

Hank Shizzoe wurde als Hauptact des elften «Rock am Weier» angekündigt – und wurde den Erwartungen gerecht: «When a guy gets boobs, it don't look so good.» Das Publikum war zu seinem Auftritt über Erwartung gross und

altersmässig gemischt. Der zeitweilige Regen brachte die Menschen nicht weg von der Bühne. Weniger mitzureissen vermochten hingegen «Strozzini», die noch 2007 durch eine Radiostation zur Swisstop Band des Monats gekürt worden waren. Vielleicht lag es an der Tageszeit oder an der sanften Lautstärke, welche die Zürcher akustisch anschlagen, oder möglicherweise auch am Schock, der den Besuchenden noch von der Vorband «Me and the Rest» – eine Punk-Totenkopf-Hardrock-Truppe

par excellence – in den Knochen sass.

Heimvorteil zum Abschluss

Den Vorabend im Programm bildeten zwei auswärtige Gastformationen: Die Westschweizer «Deep Kick» und die deutsche Kombo «Der Jungbrunn». Erstere zu dritt und noch nicht lange im Erwachsenenalter, dabei gitarrenlastig und energiegeladen. Das Publikum kam in die Gänge und blieb auch bei «Der Jungbrunn» vor der Bühne. Den zehn jungen

Männern gelang es, mit einer Mischung aus Rap, Reggae und Funk den Fans wenigstens einen Hüftschwenger abzugewinnen. Bis da alle mitmachten, brauchte es aber doch einige Anstrengungen. «Drops» nach Mitternacht dagegen genossen Heimvorteil. Es schien, als hätte ganz Wil nur darauf gewartet. Die letzte Band des Abends verschaffte dem «Rock am Weier» einen Höhepunkt.

Weitere Bilder
 ▶ www.wilerzeitung.ch

Auch die Kinder standen im Regen

Nach dem Erfolg am letztjährigen «Rock am Weier», dem Gratis-Open-Air in Wil, erhielten wieder sieben junge Gesangstalente die Möglichkeit, ihr Können beim «Kids on Stage» zu präsentieren. Der samstägliche Regen verhinderte einen grösseren Besucheraufmarsch zum Start des Open Airs.

CHRISTOPH HEER

«This is the Life» von Amy Mc Donald, «Grenade» von Bruno Mars oder «Die perfekte Welle» von Juli waren unter anderem die Hits, welche die sieben Wiler Primarschülerinnen beim Kinder-Karaoke zum Besten gaben. Wobei «Die perfekte Welle», gesungen von Estelle, geradezu prädestiniert war, zum Motto des diesjährigen Open Airs zu werden. Da liess es Petrus aber mächtig regnen, just zum Start des «Kids on Stage». Die sieben Sängerinnen liessen sich jedoch vom grossen Regen nicht beeindrucken. Cool, schon fast wie kleine Profisängerinnen brachten sie ihren Soundcheck hinter sich und warteten danach hinter der grossen Bühne auf ihren Auftritt.

Mehr Knaben gewünscht

Jaan Schaller, Moderator beim St. Galler Radio Toxic.fm, kümmernte sich um die kleinen Sängerinnen. So führte er sie auf die

Bühne, interviewte und lobte sie; was angesichts ihrer Gesangsleistung auch seine Berechtigung hatte.

Um die dreissig Primarschülerinnen und Primarschüler hatten sich zum Casting gemeldet, wovon sieben den Sprung auf die

Bühne schafften. «Hoffentlich melden sich nächstes Jahr etwas mehr Knaben. Es wird doch wohl auch Jungs geben, die singen können», lachte die Medienverantwortliche und Mitglied des Organisationskomitees, Susana Hermida da Costa. Von allen den

grössten Jöh-Faktor zu verzeichnen, hatte schliesslich die Jüngste.

Keine Nervosität

Drittklässlerin Emily sang «What if» von Kate Winslet. Sie überraschte alle mit ihrem souveränen Auftritt. Von Nervosität war

nichts zu erkennen. Die Töne traf sie bestens. Es erstaunte nicht, wenn man von ihr in der Schweizer Musikszene noch hören würde. Sie fühlte sich, genau wie auch Olivia, Carla, Estelle und alle anderen, sichtlich wohl auf der Bühne des «Rock am Weier». Und vor

der Bühne versammelten sich trotz wolkenbruchartigen Regens immer mehr Open-Air-Fans – die meisten mit einem Regenschirm ausgerüstet und in froher Erwartung, ob die danach folgenden Bands auch so gut sein würden wie die Kinder bei «Kids on Stage».



Carla präsentierte den Song «This is the Life» von Amy Mc Donald.



Radiomoderator Jaan Schaller führte durch das «Kids on Stage».

Bilder: che.

Anzeige



JODEL[®]
GOLD
THE ORIGINAL SWISS MADE FOLK JEWELLERY







WIPF
GOLDSCHMIED
WIL

Wipf Goldschmied, Ob. Bahnhofstrasse 31, 9500 Wil, 071 911 14 44, www.jodelgold.ch